

Köln, 9. November 2022

Regionales P+R-Konzept des NVR – Einordnung und ergänzende Hinweise

Das regionale P+R-Konzept des NVR liefert erstmals eine gesamtregionale Betrachtung des Themas im Rheinland. Im Folgenden sollen ergänzende Informationen zur Einordnung der Ergebnisse des Konzeptes sowie Hinweise zu verwendeten Grundlagen und getroffenen Annahmen gegeben werden, die bei der Weiterverwendung ggf. zu berücksichtigen sind.

Einordnung der Ergebnisse

Die Ergebnisse des P+R-Konzepts stellt der NVR für (kommunale) P+R-Planungen zur Verfügung. Dabei sollten die Kommunen die Ergebnisse auch im Hinblick auf die Fragestellung nutzen, inwieweit Alternativen zu P+R (bessere Radinfrastruktur, optimierte Buszubringerverkehre zu den Bahnhöfen etc.) verbessert werden können, bevor teure Erweiterungsmaßnahmen in Angriff genommen werden.

Hierzu liefern die Informationen zu den Einzugsbereichen der P+R-Anlagen und zu den B+R-Potenzialen wertvolle Hinweise.

Beim Aspekt der Förderwürdigkeit des Neu- oder Ausbaus einer P+R-Anlage ist das regionale P+R-Konzept zu berücksichtigen, ersetzt aber keine auf einen Einzelstandort bezogene, detaillierte Bedarfsermittlung. Für die Gewährung einer Förderung ist ein ggf. widersprüchliches Ergebnis zum Aus-/Neubaubedarf zwischen einer bereits vorliegenden Bedarfsermittlung und dem Ergebnis des regionalen P+R-Konzeptes im Zuge des Anmelde-/Antragsverfahrens vom Antragsteller auszuräumen.

Hinweise zu Grundlagen und Annahmen im P+R-Konzept

Das regionale P+R-Konzept baut auf den Bezugsjahren 2019 (Verkehrsmodell) und 2021 (Erhebungen) auf und nimmt aufgrund seiner regionalen Flughöhe nicht alle Gegebenheiten vor Ort in voller Detailtiefe auf. Zudem basiert das dem Konzept zugrundeliegende Verkehrsmodell auf dem Wissenstand des Frühjahrs 2021.

Insofern sollten auf dem Konzept aufbauende Bedarfsermittlungen für den Neu- oder Ausbau von P+R weitere Faktoren berücksichtigen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Aktuelle Planungen und Zeithorizonte bei Infrastrukturprojekten (z. B. vorgezogener Ausbau der Eifelstrecke in Folge der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021)
- Veränderungen im Verkehrsverhalten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (das P+R-Konzept unterstellt das Verkehrsverhalten von 2019)
- Aktuelle bzw. differenzierte Erkenntnisse zur Flächenverfügbarkeit an den Potenzialstandorten